

Höhenfeuer sind mehr als nur schön anzusehen

Die Höhenfeuer haben in der Schweiz eine lange Tradition. Ursprünglich wurden auf Berggipfeln oder an markanten weit sichtbaren Stellen (sog. Hochwacht, Chutzen oder franz. Signal) Feuer entzündet um Meldungen oder Alarme weiter zu geben. Im Bernbiet ist diese Alarmierungsart bereits seit Mitte des 15. Jahrhunderts bekannt. Heute sind einige dieser Hochwachten oder Chutzen beliebte Ausflugspunkte (z.Bsp. Hochwacht Reisiswil, Chutzenturm Frienisberg, Signal de Bougy).

1986 brannten die ersten gemeinsamen Höhenfeuer auf Schweizer Alpen. 1988 wurde die Idee europäisch umgesetzt. Nun brennen Jahr für Jahr von Wien bis Nizza diese solidarischen Feuer am zweiten Augustwochenende wie eine Lichterkette in den Alpen. Sie sind ein Zeichen für die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes des Alpenraums und gegen die Zerstörung des Ökosystems der Alpen. Sie sollen Mut machen, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

In diesem Jahr stehen die Feuer unter dem Motto „Für lebendige Gewässer“.

Auf dem Gähorn beim Stockhüttli zünden wir alle zwei Jahre anlässlich unseres Bergtages ein Höhenfeuer an. Am 10. August 2019 ist es wieder soweit. Weitere Infos dazu in der Rubrik „Stockhüttli“

Höhenfeuer sind mehr als nur schön anzusehen. Sie sind ein starkes Symbol der Zusammengehörigkeit weit über die Landesgrenzen hinaus.

Doris Horst
Umwelt- und Kulturkommission